

Braut-Knigge ²¹⁰⁰
Brautkleid und Accessoires,
Das große Hochzeitsfest,
Höhepunkte und Hochzeitstanz

Horst Hanisch

© Zweite Auflage: 2019 by Horst Hanisch, Bonn

© Erste Auflage: 2014 by Horst Hanisch, Bonn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Der Text dieses Buches entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

Lektorat: Alfred Hanisch, Bad Honnef; Annelie Möskes, Bornheim

Buchsatz: Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

Fotos: Wir danken dem Unternehmen ‚Festruhe‘ in Köln, sowie der ‚Konditorei Nick‘ in Bonn Bad-Godesberg für die Zurverfügungstellung einiger Fotos, die im Text gekennzeichnet sind. Alle anderen Fotos und Zeichnungen: Horst Hanisch, Bonn

Herstellung und Verlag: BOD – Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN-13: 978-3-7494-4982-8

Braut-Knigge ²¹⁰⁰
Brautkleid und Accessoires,
Das große Hochzeitsfest,
Höhepunkte und Hochzeitstanz

Horst Hanisch

Auszug aus
Braut-Knigge 2100
von Horst Hanisch

Auszug aus
Braut-Knigge 2100
von Horst Hanisch

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS 5

VORWORT 7

TEIL 1 – HOCHZEITS-OUTFIT DER BRAUT 9

DIE BRAUT IN WEIß – DER BRÄUTIGAM IN SCHWARZ DAS PASSENDE HOCHZEITS-OUTFIT10

Was zieht die Braut an?..... 10

Die Braut in Weiß 11

Dessous.....15

Kleidungs-Zubehör.....15

Brautschuhe.....15

Schmuck.....20

STIL UND FORM.....26

Für die Braut und weibliche Gäste:26

Make-up und andere

Persönlichkeits-Unterstreicher ..29

TEIL 2 – DIE HOCHZEITS-TAFEL.....31

DIE PLATZIERUNG AN DER HOCHZEITS-TAFEL32

DIE HOCHZEITSFEIER 32

Der Festraum..... 32

WOHIN BIN ICH PLATZIERT? 33

Das Brautpaar bei Tisch..... 33

Sitzordnung der Gäste 34

Richtig platziert – das Placement 35

Der Tisch- und Tafelplan..... 35

Paarweise oder getrennt bei großen Feiern?..... 36

Hochzeitstafel..... 45

DAS HOCHZEITSGEDECK 49

Welches Besteck wofür?..... 49

Benutzen der Besteckteile 52

Die Bestecksprache 53

Die Mundserviette..... 54

TEIL 3 – DAS HOCHZEITS-BANKETT .57

FEINES ESSEN UND PASSENDE GETRÄNKE.....58

DER STEHEMPFANG 58

Fingerfood 58

Flying Buffets..... 59

STATT KUCHEN 60

Tea-Time 60

Farbenprächtige Cupcakes..... 61

Pralinien und Petits Fours..... 61

DAS BUFFET 62

Buffet oder gesetzte Menüfolge? 62

Das Speisen-Buffer 62

DAS HOCHZEITS-MENÜ 65

Das Festessen 65

Die Menükarte..... 65

Historische Menüfolgen 66

Speisen für die Kleinen 68

Mitternachtssnack..... 68

DAS PASSENDE GETRÄNK 69

„Auf das Wohl des Brautpaares“ 69

TEIL 4 – HÖHEPUNKTE, HOCHZEITSTANZ, HEIRATS-RITUALE71

HÖHEPUNKTE RUND UM DIE FEIER 72

GESCHENKE..... 72

Schenken gehört dazu 72

Geldgeschenke 72

Gutscheine..... 73

Hochzeits-Geschenke-Tisch 73

Das Geschenk überreichen 74

<i>Geschenke-Ablege-Tisch</i>	74	<i>Groom's Cake</i>	87
DIE HOCHZEITS-REDE	75	<i>Junggesellinnen-Abschied und die</i>	
<i>Wer redet – und wer redet wann?</i>		<i>Brautjungfern</i>	87
.....	75	DIE HOCHZEITSNACHT.....	89
<i>Die Stegreifrede</i>	76	<i>Braut über die Schwelle tragen</i> ..	89
DER HOCHZEITSTANZ	77	<i>Endlich alleine zu zweit</i>	90
<i>Brauttanz – der Hochzeitswalzer</i>		ANHANG	92
.....	77	STICHWORTVERZEICHNIS	93
<i>„Darf ich bitten?“</i>	77	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS	
<i>Der Brautstrauß</i>	78	NAMENSGEBER	96
<i>Werfen des Strumpfbandes</i>	78	UMGANG MIT MENSCHEN	96
<i>Schleier abnehmen</i>	78	<i>Adolph Freiherr Knigge</i>	96
VERFÜHRENDE LECKEREIEN	81		
<i>Hochzeitstorte</i>	81		

Auszug aus
 Braut-Knigge 2100
 von Horst Hanisch

Vorwort

„Dort! Eine Braut in Weiß. Du darfst dir was wünschen!“

Für viele Menschen ist die Hochzeit nach wie vor die ‚hohe‘ Zeit. Für die meisten Menschen gilt der Hochzeitstag als der schönste Tag im Leben. Oftmals wurde diesem besonderen Tag schon lange entgegengefeibert, manchmal auch entgegengezittert. Betroffen sind nicht nur die Brautleute, sondern auch die Eltern und die besten Freunde.

Manche Menschen ‚müssen‘ heiraten oder entscheiden sich aus finanziellen Gründen für diesen Schritt. Wie dem auch sei – der Tag mit hohem emotionalem Empfinden steht bevor.

Vor Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, liegt nun in Papierform oder als E-Book eines der drei Bücher aus der Brautleute-Knigge-Reihe.

<p>Bräutigam-Knigge ²¹⁰⁰</p> <p>Verlobung und Polterabend, Schwiegereltern und das Ja-Wort, Hochzeits-Outfit und Hochzeits-Kutsche</p>	<p>Braut-Knigge ²¹⁰⁰</p> <p>Brautkleid und Accessoires, Das große Hochzeitsfest, Höhepunkte und Hochzeitstanz</p>	<p>Brautpaar-Knigge ²¹⁰⁰</p> <p>Historisches und Sonderbares, Planung und Organisation, Aberglaube und Hochzeitsbräuche</p>
		

Die ausgesuchten Inhalte wurden aus dem Gesamtwerk Hochzeits-Knigge ²¹⁰⁰ entnommen. Bewusst wurden hier Themen ausgewählt, um den Lesern Schwerpunkte zum unglaublich großen Gebiet des Hochzeits-Bereiches zu bieten.

Im vorliegenden Ratgeber wird auf folgende Themenbereiche eingegangen:

- Die Braut im unschuldigen Weiß?, belastbare Brautschuhe und elegante Accessoires
- Stil und Form
- Das große Fest – die Hochzeitsfeier und die Hochzeitstorte
- Wer sitzt wo? – die korrekte Platzierung des Brautpaares und der Gäste
- Das Hochzeitsgedeck
- Vom Stehempfang bis zum großartigen Hochzeits-Menü
- Das Hochzeits-Bankett

-
- Höhepunkte der Hochzeitsfeier, der Hochzeitstanz und Hochzeits-Rituale
 - Die leckere Hochzeitstorte mit ihren Symbolen
 - Das Anschneiden der Hochzeitstorte
 - Brautstrauß werfen, dezentes Zurückziehen, die lang erwartete Hochzeitsnacht

Alle Ideen, Vorschläge, Ratschläge, sind immer als subjektiv zu betrachten und damit natürlich nicht zu belangen. Trotzdem ist es unser erklärtes Ziel, der Leserin und dem Leser eine Menge an Informationen und Denkanstößen zu bieten. Damit soll sie/er sich im Idealfall einer optimalen Umsetzung der eigenen oder der anderen Hochzeits-Feierlichkeit nähern.

Allen Leserinnen und Lesern dieses Buches wünsche ich gute Anregungen und Tipps zur Gestaltung eines gelungenen Events.

Viel Spaß beim Lesen der folgenden Kapitel.

Horst Hanisch

Auszug aus
Braut-Knigge 2100
von Horst Hanisch

**Teil 4 – Höhepunkte,
Hochzeitstanz, Heirats-Rituale**

Auszug aus
Braut-Knigge 2100
von Horst Hanisch

Höhepunkte rund um die Feier

Geschenke

*Die Hochzeit hat die Entführung nur deshalb abgelöst, weil niemand gern auf Geschenke verzichtet.
Mark Twain, bürgerlich Samuel Langhorne Clemens, US-amerikanischer Erzähler und Satiriker
(1835 - 1910)*

Schenken gehört dazu

Es ist absolut üblich – und wird auch erwartet, dass die Hochzeitsgäste dem Brautpaar Hochzeitsgeschenke mitbringen. Für viele Menschen ist es eine wirkliche Herausforderung, ein passendes Geschenk zu finden. Es soll nicht zu billig, aber auch nicht zu überteuert wirken. Es soll den beiden Hochzeit Feiernden gefallen, aber dem Schenkenden auch.

Bei der ersten Hochzeit sind die Brautleute häufig relativ jung und werden sich häuslich einrichten. Daraus lässt sich ableiten, dass hier eventuell etwas für den gemeinsamen Hausstand gebraucht werden könnte. Also, wie wäre es mit einem Toaster? Aber vielleicht kommt ein anderer Gast ebenso auf die Idee, einen Toaster zu schenken. Und zwei Geräte benötigen unsere Brautleute in einem gemeinsam geführten Haushalt eher nicht. Also was tun? Soll es etwas Originelles sein, auf das ein anderer Gast nicht kommt?

Die tolle Eingeborenen-Maske

Die bringt sonst bestimmt keiner mit. Aber: Um die Beschenkten nicht in Verlegenheit zu bringen, sich über ein Geschenk freuen zu „müssen“, sollte der Schenkende vorher überlegen, welches Geschenk wirklich Freude bereitet.

Nicht jede im Ausland erworbene und handgearbeitete Maske, auch nicht jedes selbst gemalte Landschaftsbild erzeugt automatisch Begeisterungstürme. Wenn also ein Geschenk, dann eins, worüber sich die Beschenkten wirklich freuen werden – auch noch nach Jahren, wenn sie an die Hochzeitsfeierlichkeiten zurückdenken.

Es ist kein Tabu, die zu Beschenkenden im Vorfeld zu fragen, was ihnen möglicherweise gefallen könnte. Auch über Dritte (Eltern, Kollegen, Freunde) lässt sich manche wertvolle Information erhalten.

Geldgeschenke

„Die haben ja schon alles, was soll ich denen nur schenken?“ So könnte eine selbst gestellte Frage lauten, wenn es sich bei den Brautleuten um Menschen mitten im Leben handelt oder die zum wiederholten Male heiraten. Manche befreien sich mit einem Geldgeschenk von der Mühe, sich Gedanken machen zu müssen, was den zu Beschenkenden gefallen könne.

In einigen Fällen scheinen Geldgeschenke aber tatsächlich sinnvoll zu sein. Die Brautleute wollen ein Fahrzeug kaufen oder eine große (Hochzeits-)Reise unternehmen. Hiervon ein Teil des Geschenkes zu besorgen, ist kaum möglich.

Teil 4 – Höhepunkte, Hochzeitstanz, Heirats-Rituale

Ein Geldgeschenk zu einem solchen Wunsch ist angebracht, wenn sich beim Schenken auf den Kaufwunsch bezogen wird.

Wägen Sie als Schenkender ab, ob Geldgeschenke angebracht sind oder der Designer-Toaster doch die bessere Alternative darstellt.

Hier ein schöner Spruch der Brautleute, die damit darauf hinweisen können, dass ihnen Geldgeschenke willkommen sind: „Ein Geschenk zu tragen ist oft schwer, drum nehmen wir auch gerne ein Couvert.“

Gutscheine

Sie wissen, dass das Brautpaar sich einen Wellness-Aufenthalt wünscht? Dann kann es ein Gutschein sein, der diesen Aufenthalt abdeckt. Vorher genau klären, wann und wo der Aufenthalt stattfinden kann!

Gutscheine für Bücher (bitte aus der Buchhandlung, in der der Beschenkte in der Regel einkauft), Gutscheine für Kulturelles (Kino, Theater, Oper und so weiter), Gutscheine für ein Essen außer Haus und Vergleichbares sind meist gern angenommene Geschenke.

Hochzeits-Geschenke-Tisch

Um die gefürchteten Doppel-Beschenkungen zu vermeiden, hat sich der sogenannte Hochzeits-Geschenke-Tisch bewährt. Dieser wird von dem zukünftigen Brautpaar in einem Ladengeschäft eingerichtet. Die gewünschten Geschenke sind dort aufgebaut und können von den Gästen ausgesucht, gekauft und geschenkt werden. Es wundert nicht, dass diese Vorgehensweise auch online erfolgen kann, sodass der Gast von zu Hause aus bequem das aussucht, was das Brautpaar vorab zusammengestellt hat.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die von Ihnen ausgewählten Geschenke dekorativ verpackt werden und gegebenenfalls sogar direkt an die Hochzeits-Location verschickt werden.

Nicht jeder Gast mag solch einen Hochzeits-Geschenke-Tisch, fühlt er sich doch in seiner individuellen Auswahl eingeschränkt. Wägen Sie ab, ob der Wunsch der Gastgeber oder der eigene Wunsch nach Individualität mehr wiegt und entscheiden Sie dann.

Bridal Shower

Die Gäste schenken der Braut klassische Haushaltsgegenstände. Besonders geeignet bei Gründung eines neuen Hausstandes. Eine Geschenkeliste vermeidet auch hier Doppelbeschenkungen.

Bridal Shower, ursprünglich aus Europa kommend, nun aber eher in den USA und in Kanada zu finden, sollte helfen, die zu stellende Mitgift zu garantieren. Nicht jeder Brautvater hatte genügend Geld, um die Mitgift alleine ‚zu stemmen‘.

Bridal Shower bietet, unabhängig der eigenen Finanzen, eine gute Gelegenheit, dass die Braut sich vor der Hochzeit mit ihren besten Freundinnen treffen kann. Sie kann sich austauschen über die kommenden Feierlichkeiten und sich über die letzten Tipps freuen. Und das alles in ungezwungenem Rahmen: Und nebenbei noch eine große Anzahl praktischer Geschenke erhalten.

Das Geschenk überreichen

Dann kommt der große Moment. Mit großer Erwartung wird auf die zu Beschenkenden zugegangen und mit strahlenden Augen das Präsent überreicht.

Auspacken der Geschenke

In unserer Kultur ist es üblich, Geschenke in Anwesenheit der Gäste auszupacken. Das muss nicht sofort nach Überreichen geschehen, besonders dann nicht, wenn viele Gäste zu begrüßen sind.

Sollte es aufgrund einer sehr hohen Gästezahl praktisch einfach nicht möglich sein, die Geschenke im Beisein der Gäste auszupacken, ist es sinnvoll, dass der Schenkende eine Karte mit Namen oder Visitenkarte an sein Geschenk heftet, damit der Beschenkte weiß, von wem das Geschenk ist.

Manchmal fehlt dem Brautpaar bei der Ankunft seiner Gäste die Zeit zum Auspacken. Es will sich um die bereits anwesenden und die neu hinzukommenden Gäste kümmern. Das voreilige Auspacken könnte sogar als neugierig oder gierig angesehen werden.

Andererseits sehen es die Gäste gerne, wenn ihre Geschenke ausgepackt werden. Wäre nicht nach dem Essen, dann also, wenn zum ‚ungezwungenen Teil‘ übergegangen wird, ein günstiger Zeitraum, sich die Geschenke anzusehen? Das Brautpaar wird nicht vergessen, sich für die Geschenke zu bedanken. Ein herzliches „Danke“ genügt voll und ganz.

Geschenke-Ablege-Tisch

Gerade bei einer Hochzeitsfeier sind häufig recht viele Gäste eingeladen. Die Brautleute sind nervös und müssen an alles Mögliche denken. Und nun bekommen sie auch noch die mit Sorgfalt ausgesuchten Geschenke. Auspacken, bestaunen, bedanken ... und der nächste steht schon in der Reihe.

Bei mittelgroßen bis großen Feiern ist es somit absolut verständlich und richtig, einen Geschenke-Tisch, sagen wir einen Geschenke-Ablege-Tisch bereitzustellen.

An diesen Tisch können die Gäste während der kompletten Feierlichkeiten herantreten und ihr Geschenk deponieren (eigene Namens-Karte oder kleine Karte mit eigenem Namen nicht vergessen!).

Die Brautleute können am Abend die Geschenke einsammeln (lassen) und zu sich aufs Zimmer oder in ein Fahrzeug oder an sonst zuvor bestimmte Stellen bringen lassen.

So können sie am nächsten oder übernächsten Tag in aller Ruhe anschauen, was sich die Gäste alles haben einfallen lassen. Das Bedanken für die Geschenke kann dann einige Tage später mündlich oder kurz schriftlich erfolgen.

Hochzeitsobolus

In manchen Gegenden Süddeutschlands bringen die Gäste einen Geldbetrag, einen sogenannten Obolus zur Einladung mit. Dort übergeben Sie den Betrag.

Manchmal ist der Betrag in eine Serviette eingebunden, in der die Gäste später Reste des Festessens mit nach Hause nehmen können.

Die Hochzeits-Rede

*Einen Menschen lieben heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.
Albert Camus, frz. Schriftsteller
(1913 - 1960)*

Wer redet – und wer redet wann?

Sollten Hochzeits-Reden gehalten werden, wird erwartet, bis alle Gäste anwesend sind und am Tisch ihren Platz gefunden haben.

Die erste Rede steht dem Braut-Vater zu. Weitere Reden können in entsprechendem Abstand gehalten werden. Dabei soll eine Rede höchstens drei bis fünf Minuten Zeit in Anspruch nehmen.

Reihenfolge möglicher Hochzeitsredner:

1. Brautvater
2. Bräutigam-Vater
3. Trauzeugen
4. andere Gäste

Manchmal halten die Trauzeugen als erste eine kurze Rede.

Alle Reden zeigen eine gewisse Struktur. Zum Beispiel beginnend mit der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft. Der Redner bevorzugt die direkte Anrede der Angesprochenen: „Du, liebe Monika ...“.

Dabei nennt er die Braut zuerst.

Gerne werden kleine Anekdoten aus dem Leben des Brautpaares erzählt, gewürzt mit einem passenden Zitat. Bauen Sie die Rede emotional auf, sodass Ihre Zuhörer etwas zum Schmunzeln haben. Und vergessen Sie nicht, sich auf den Anlass, nämlich auf die gerade stattgefundene Vermählung zu beziehen.

Wenn nicht anders mit den Brautleuten oder Beauftragten abgesprochen, gilt:

Die Rede kurz und interessant gestalten!

- Die Rede gut vorbereiten.
- Keine leeren Phrasen, keine unnötigen Wiederholungen einbauen!
- Beim Reden nicht stottern!
- Wollen mehrere Gäste eine Rede halten, sollte der Inhalt vorher aufeinander abgestimmt sein.

Die Rede beginnt

Zum Reden kann der Redner aufstehen und ein Zeichen geben, indem er zum Beispiel leicht an ein Glas klopft. Sofern nicht genaues Zahlenmaterial verlangt ist, wird er seine Rede nicht vom Papier ablesen.

Er versucht, alle seine Gäste der Reihe nach anzusehen und seinen Blick nicht nur auf eine Person zu richten. Gilt die Rede aber einem Ehrengast, wendet er die Hauptaufmerksamkeit auf diesen und wird auch den Blick auf ihn richten.

Die Stegreifrede

Eine für den Redner vielleicht lustige Rede aus dem Stegreif zu einem späten Zeitpunkt, besonders am fortgeschrittenen Abend und vielleicht sogar noch in leicht alkoholisiertem Zustand halten zu wollen, sollte möglichst vermieden werden.

Daraus könnte für alle Beteiligten eine peinliche Situation entstehen.

Merken sollten Sie sich:

- Die Reden vorher beim Gastgeber anmelden und mit ihm abstimmen.
- Beim Ausbringen eines Trinkspruchs müssen die Gläser aller Gäste gefüllt sein.
- Niemand soll zum Halten einer Tischrede genötigt werden. Vielen Menschen ist es äußerst unangenehm, vor mehreren Personen frei und vielleicht sogar unvorbereitet zu sprechen.

Brautgesang

Das Haus benedei ich und preis es
laut, das empfangen hat eine liebliche
Braut; zum Garten muss es erblühen.

Aus dem Brautgemach tritt eine
herrliche Sonn'; wie Nachtigalln lockt
die Flöte, die Tische wuchern wie

Beete, und es springet des Weines
goldener Bronn.

Die Frauen erglühen zu Lilien und
Rosen; wie die Lüfte, die losen die
durch Blumen ziehen, rauschet das
Küssen und Kosen.

Johann Ludwig Uhland, (1787 - 1862)

Der Hochzeitstanz

*So weit die Erde Himmel sein kann, so weit ist sie es in einer glücklichen Ehe.
Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach, österr. Schriftstellerin
(1830 - 1916)*

Brauttanz – der Hochzeitstanz

Der erste Tanz, der klassische Hochzeitstanz, gebührt dem Hochzeitspaar. Auch wenn sich der Bräutigam nicht mehr verbeugen muss, um seine frisch Angebraute zum Tanze zu bitten, erhöht es natürlich den feierlichen Aspekt. Das Brautpaar schreitet dann auf die Tanzfläche. Die Braut vergisst den Brautstrauß nicht, der während des Tanzes in den Händen gehalten wird.

Gäste stellen sich am Rande der Tanzfläche auf. Die ersten Minuten des Brauttanzes gehören dem Brautpaar alleine. Sie drehen sich der Musik entsprechend, sich dabei freundlich anlächelnd, auf der noch freien Tanzfläche. Nach wenigen Minuten gesellen sich die Eltern des Brautpaares hinzu. Spätestens beim zweiten Tanz bevölkern auch die anderen Gäste die Tanzfläche.

„Darf ich bitten?“

Später, im Verlauf des Abends, tanzen die Gäste mit den anderen Gästen.

Ganz früher hieß es so: „Darf ich um einen Eintrag in Ihr Tanzbüchlein bitten?“ Heute funktioniert es so: Der Herr schließt sein Jackett und geht zur Dame. Dort bittet er sie zum Tanz. Ganz korrekt vorgehend, wird zuerst der die Dame begleitende Herr gefragt, ob er die Dame zum Tanz auffordern darf. Fordert der Herr eine Dame zum Tanz auf, so ist er ihr beim Aufstehen behilflich. Auf dem Wege zur Tanzfläche räumt er Stühle oder andere Hindernisse aus dem Weg.

Nach dem Tanz begleitet er die Dame an ihren Tisch oder an den Platz, den sie wünscht. Es gilt noch, dass die Dame, beim Herrn eingehakt, zum Tanzen geht und zurückgebracht wird. Nach dem Tanz bedankt sich der Herr mit Worten und einer leichten Verbeugung. Gute Manieren zeigt, wer beim Tanz nicht nur eine Dame als Partnerin bevorzugt; auf keinen Fall am eigenen Tisch: Hier wird mit jeder Dame wenigstens einmal getanzt.

Damen am eigenen Tisch allein sitzen zu lassen ist unhöflich. Und selbstverständlich ist es bei einer Hochzeitsfeier angebracht und üblich, einmal mit der Braut bzw. mit dem Bräutigam das Tanzbein zu schwingen.

Tipp: Belegen Sie rechtzeitig vor Ihrer Feier einen Tanzkurs, gegebenenfalls sogar Einzelstunden mit einem Tanzprofi. Dann kann Ihnen auf der ‚glatten‘ Tanzfläche nichts passieren.

Der Musik-Geschmack wird moderner

Je später der Abend, desto lockerer die Tanzsitten. Es wird wilder, die Jacketts sind geöffnet, die Krawatten gelockert. Nachdem die ‚Pflichttänze‘ durchlaufen sind, kann andere Musik bis zur Disco-Musik aufgelegt werden. Oft warten die Brautleute allerdings damit bis nach dem Werfen des Brautstraußes.

Der Brautstrauß

Obwohl der Bräutigam am Hochzeitstag der Braut diesen Brautstrauß übergibt, muss er ihn nicht alleine aussuchen und kaufen.

Beim Blumenhändler sollte darauf geachtet werden, dass das Blumengebilde von Gestaltung und auch die gewählten Blüten zum Brautkleid passen (welches der Bräutigam ja vorab nicht sehen darf) und ebenso zur Bekleidung des Bräutigams.

Gegebenenfalls wählt dieser ein kleines Anstecksträußchen gleicher dekorativer Art (kann ebenso ein kleines Duftsträußchen sein) oder/und die Braut lässt sich zusätzlich einen Haarschmuck daraus arbeiten.

Das Sträußchen für den Herrn wird auch Boutonniere genannt.

In der Regel enthielt der Brautstrauß Rosmarin und Myrte. Diese gelten als Hochzeits- und Liebessymbol.

Ursprünglich war der Brautstrauß ein Duftstrauß, der die Braut davor bewahren sollte, das Bewusstsein bei der Trauung zu verlieren, da während der Traumesse viel Weihrauch zum Einsatz kam.

Um drohende Ohnmachtsanfälle zu vermeiden, konnte am Duftstrauß geschnuppert werden.

Manchmal werden für die Zeremonie in der Kirche ebenso zusätzliche Blumenarrangements, die sich in der Farbgestaltung nach dem Brautstrauß richten, gewünscht.

Gerne werden diese Arrangements an den Kirchenbänken im Mittelgang angebracht. Das Brautpaar läuft dann sozusagen durch einen ansprechend dekorierten Blumenweg.

Werfen des Brautstraußes

Um Mitternacht der Hochzeitsfeier wird der Brautstrauß geworfen. Die Braut steht (auf der Tanzfläche) mit dem Rücken zu allen unverheirateten weiblichen Gästen.

Über ihren Kopf weg wirft sie den Brautstrauß in die Gruppe junger Damen. Diese versuchen, den Strauß zu erhaschen. Wer ihn fängt – so verspricht der Aberglaube – wird als nächste Hochzeit feiern. Und zwar innerhalb eines Jahres!

Werfen des Strumpfbandes

Das Gegenstück zum Brautstrauß werfen ist das Strumpfband werfen. Der Bräutigam nimmt der Braut liebevoll das Strumpfband ab und wirft es den unverheirateten Junggesellen zu. Wie beim Brautstrauß werfen wird der Fänger der nächste sein, der heiratet.

Schleier abnehmen

Die Braut trägt den weißen Schleier. Das ist das optische Zeichen ihrer Jungfräulichkeit. Nach der Hochzeitsnacht ist sie keine Jungfrau mehr, weswegen nun der Schleier nicht mehr getragen wird. Deshalb wird der Schleier um Mitternacht abgenommen.

Teil 4 – Höhepunkte, Hochzeitstanz, Heirats-Rituale

Wir wissen es besser – und wen wird es wundern? Auch der Brautschleier schützt die Braut vor bösen Geistern. Um Mitternacht ist der Spuk vorbei, weshalb der Schleier dann furchtlos abgenommen werden kann.

Früher war der Brautschleier der einzige weiße Bestandteil der Kleidung. Die (bäuerliche) Sonntagskleidung war Schwarz. In diesem sonntäglichen Schwarz wurde damals auch geheiratet.

In manchen Gegenden wurde die Schleierabnahme mit einem kleinen Rollenspiel begangen, bei dem der Bräutigam eine Hochzeits-Mütze, eine Schlafmütze, die aussehen kann wie eine Zipfelmütze, aufgesetzt bekam.

Gegebenenfalls wurde der Braut durch die Trauzeugin auch eine Haube aufgesetzt.

Hier eine Erinnerung von Frau Schade, Bielefeld.

Schleierabnahme

Leg ab den Kranz der dich heut schmückte. Die Myrte der Vergänglichkeit.

Nimm dieses Häuptchen als Zeichen deiner Fraulichkeit. (Es wird eine Puppe überreicht)

Nun bist du Frau und all dein Wollen, gehört dem Manne deiner Wahl.

Mögest immer glücklich mit ihm werden, so manches lange, lange Jahr.

Und nun zu dir Herr Bräutigam. Ich nicht mit leeren Händen komm.

Nimm diese Mütze hier, es ist des Mannes höchste Zier.

(Pfeife anstecken und ein paar Züge rauchen. Mit dem langen Band der Zipfelmütze das Brautpaar zusammenbinden.)

Nun bist du Mann und all dein Wollen, gehört der Frau deiner Wahl.

Mögest immer glücklich mit ihr werden, so manches lange, lange Jahr.

Schleiertanz

Nachdem nun der Schleier abgenommen wurde, kann der Schleiertanz beginnen. Die Brautführer halten den abgelegten Schleier hoch über die Köpfe des Brautpaares. Wer nun mit Braut oder Bräutigam tanzen will, wirft einen Obolus auf den ausgebreiteten Schleier – und darf tanzen.

Zumindest so lange, bis er vom Nächstzahlenden abgelöst wird. Nach dem Tanz darf sich jeder ein Stückchen Schleier abreißen und nimmt damit etwas Glück mit nach Hause.

Die Variante dazu: Nur die Braut darf zum Tanzen aufgefordert werden und der Bräutigam schaut neidisch zu – solange, bis er selbst die Braut mit einem Obolus auslöst.



Verführnde Leckereien

Ich kenne sie, die Stimme der Verführung!
Johann Christoph Friedrich von Schiller, dt. Dichter
(1759 - 1805)

Hochzeitstorte

Einer der vielen Höhepunkte einer Hochzeitszeremonie ist das Anschneiden der prachtvollen Hochzeitstorte. Oft wird diese nach dem Menü um Mitternacht angeschnitten. Je nach Art der Feier darf aber auch am Nachmittag, zur Kaffeezeit, die Torte zum Einsatz kommen.

Die fünf Etagen der Hochzeitstorte

Klassisch sind fünf Etagen der Hochzeitstorte. Jede Etage symbolisiert einen Lebensabschnitt des Brautpaares:

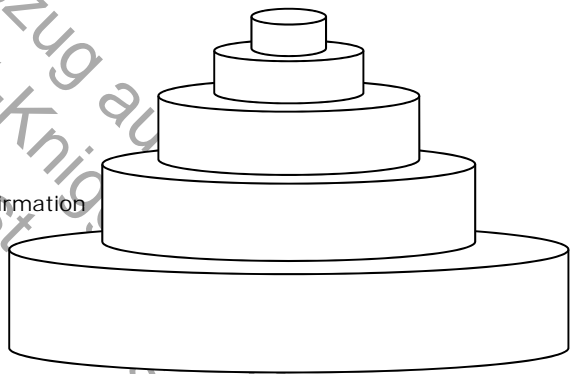
Fünfte Etage: Tod

Vierte Etage: Kindersegnen

Dritte Etage: Hochzeit

Zweite Etage: Kommunion/Konfirmation

Unterste, erste Etage: Geburt



Da Mandeln als Glücksbringer und auch der Fruchtbarkeit zuträglich sein sollen, sollte in der Hochzeitstorte Marzipan verarbeitet sein. Jede Form, zum Beispiel auch eine Herzform, passt wunderbar als Torte.

Häufig sind auf der obersten Etage oder in der Mitte der Torte Symbole für das Hochzeitspaar angebracht, wie zum Beispiel zwei Figuren.

Auch die Fotos der Vermählten lassen sich auf Zuckerplatten, die die Torte verzieren, darstellen. Um der Torte eine gewisse Stabilität zu verleihen, ist sie oftmals mit Marzipan oder Zuckerguss ummantelt. Auf diese Ummantelung lassen sich dann auch Symbole, Verzierungen und Figuren geben, ohne dass die Torte eingedrückt wird.

Bei der farblichen Gestaltung der Torte berücksichtigen Sie die sonstige Dekoration. Farblich abgestimmt auf Blumenschmuck und/oder das Outfit des Hochzeitspaares. Rechnerisch sollten Sie etwa anderthalb Tortenstücke pro Gast einplanen.

Das bedeutet etwa: Zwei Etagen genügen für 25 Gäste, drei für 40, vier für 70 und fünf Etagen für etwa 100 Gäste.

Achtung: Damit die Ehefrau sich in Zukunft nicht abplacken muss, darf sie selbst nicht an der Hochzeitstorte mitbacken.

Lassen Sie sich von einem Konditor ausführlich beraten. Und vergessen Sie nicht, dem Lieferanten die Lieferadresse zu nennen, die ja höchstwahrscheinlich nicht mit Ihrer Wohnadresse übereinstimmt.

Die Torte wird, meist mit unterstreichender Musik und flackernder Beleuchtung in Form von Kerzen oder Wunderkerzen in den Raum gebracht (oder auf einem fahrbaren Untergestell hereingeschoben).

Das können Sie arrangieren, indem Sie unter Ihren Gästen rechtzeitig Wunderkerzen und Feuerzeuge verteilen, das Licht dimmen und die Band ein romantisches Stück spielen lassen. Die Gäste stehen auf und begeben sich dorthin, wo die Torte hereingefahren wird.



**Hochzeitstorte
auf drei
mobilen
Etagen
Quelle:
Abresch,
Konditorei
Nick**

Teil 4 – Höhepunkte, Hochzeitstanz, Heirats-Rituale

Das Anschneiden der Hochzeitstorte

Das Brautpaar begibt sich zur Torte, um diese gemeinsam anzuschneiden. Dabei wird bei mehrstöckigen Torten mit der untersten Lage begonnen.

Das erste Stück erhält das Brautpaar selbst und wird von beiden verzehrt. Manchmal füttern sich die Brautleute gegenseitig, um zu zeigen, dass sie immer für einander sorgen wollen.



*Hochzeitstorte mit drei Etagen
Quelle: Abresch, Konditorei Nick*



*Hochzeitstorte mit vier Etagen
Quelle: Abresch, Konditorei Nick*

Teil 4 – Höhepunkte, Hochzeitstanz, Heirats-Rituale



Hochzeitstorten mit drei Etagen
Quelle: Abresch, Konditorei Nick

Nicht vergessen: Vor dem Anschneiden einen Kuss über der Torte austauschen! Dieser soll reichen Kindersegen bescheren. Das Messer muss schon bereitliegen, da keiner der beiden dem anderen das Messer anreichen soll (bringt Unglück).

Bei diesen Bräuchen ist sehr häufig die Rede vom ‚reichen‘ Kindersegen, was gleichbedeutend ist mit ‚vielen‘ Kindern. Heutzutage will nicht jedes Paar ‚viele‘ Kinder in die Welt setzen.

Das bedeutet aber nicht, dass auf den Kuss verzichtet werden muss.

Und natürlich gibt es auch etwas Drohendes: Das Brautpaar soll die Torte nicht direkt berühren oder gar umstoßen. Dieses würde eindeutig den Verlust der Fruchtbarkeit bedeuten.

So, der Kuss ist ausgetauscht. Bräutigam und Braut schneiden die Hochzeits-Torte als Symbol ihrer Verbundenheit jetzt gemeinsam an. Dabei achten die Gäste genauestens darauf, wessen Hand obenauf liegt. Das zeigt klar, wer später in der Beziehung das Sagen hat.

Nachdem das Brautpaar die ersten Stücke geschnitten hat, wird diese Arbeit einer beauftragten Person übergeben. Das Brautpaar hat wieder Zeit für andere Dinge.

Die klassischen Hochzeits-Torten sind häufig recht mächtig und kalorienlastig. In der heutigen Zeit kann deshalb auch Leichteres gewählt werden.

Nichts spricht gegen Obst, um einen fruchtigen und leckeren Belag zu haben. Wie würde Ihnen eine Erdbeertorte, geformt als großes, rotes Herz gefallen?

Die oberste Etage

Manche Brautleute frieren – wenn das von den Zutaten möglich ist – die oberste Etage der Hochzeitstorte ein, um sie zu einem besonderen Anlass, dem 1. Hochzeitstag oder der Geburt des ersten Kindes, gemeinsam zu verzehren.

Die eingebackene Kaffeebohne

Wer wissen will, wer sich bald verlobt, bzw. auf ewig ein Single bleiben wird, hat folgende nette Möglichkeit: In die Torte werden eine geröstete und eine ungeröstete Kaffeebohne eingebacken.

Wer das Glück hat, die geröstete Bohne in seinem Stück zu finden, wird sich bald verloben. Das gilt natürlich nicht für diejenigen, die schon verlobt oder gar verheiratet sind. Wer Pech hat, findet die ungeröstete Bohne und bleibt sein Leben lang Single.

Der Hinweis auf ewiges Single-Dasein gilt dann natürlich auch nicht für Personen, die sich bereits in einer Partnerschaft befinden.